

Nach einem sexuellen Übergriff

HANDBUCH FÜR BETROFFENE IM GESUNDHEITSWESEN | #MEDToo

Orientierung, Gedächtnisprotokolle und strukturierte Sachverhaltserfassung für Menschen, die eine sexuelle Grenzverletzung, Belästigung oder einen Übergriff erlebt haben. Sie entscheiden, welche Angaben Sie jetzt machen möchten. Das Formular bewertet nicht, ob ein bestimmter Straftatbestand erfüllt ist.

Sicherheit und Versorgung gehen vor dem Ausfüllen. Bei akuter Gefahr: 110. Bei medizinischem Notfall: 112. Lassen Sie Verletzungen, Atem- oder Schluckbeschwerden nach Druck gegen den Hals und mögliche Substanzbeeinflussung umgehend ärztlich abklären.

Wie ist Ihre Situation jetzt? Wo sind Sie sicher erreichbar?

Wann war der Vorfall ungefähr? Welche Hilfe brauchen Sie zuerst?

- ☐ Ich benötige zuerst Schutz oder medizinische Hilfe.
- ☐ Ich möchte zunächst Erinnerungen und Beweismittel sichern.
- ☐ Ich brauche Orientierung zu Beschwerde, Anzeige oder rechtlicher Unterstützung.

Sie bestimmen das Tempo

Sie können Fragen offenlassen, Pausen machen oder die Bearbeitung abbrechen. Ein lückenloser Bericht ist keine Voraussetzung für medizinische Hilfe. Notieren Sie Unsicherheit als solche. Wenn ein Abschnitt zu belastend ist, genügt zunächst ein Hinweis, dass er später mit einer geeigneten Fachperson besprochen werden soll.

Speichern Sie das PDF auf einem geschützten Gerät. Bei gemeinsam genutzten Konten oder Geräten kann die Datei sichtbar werden. Dieses Formular übermittelt keine Daten automatisch. Ein Download oder Zusenden begründet noch kein Mandat; Annahme und sichere Übermittlung werden ausdrücklich vereinbart.

Bei Minderjährigen oder betreuungsbedürftigen Personen müssen Schutz, Einwilligung und Vertretung gesondert geklärt werden. Keine wiederholten oder suggestiven eigenen Befragungen durchführen. Fachkundige Hilfe hinzuziehen.

Orientierung: Schutz und Versorgung S. 3-11; Erinnerung und Beziehungen S. 12-20; Zeugen und Beweise S. 21-27; Beschwerde und Rechte S. 28-33; Unterstützung und Besprechung S. 34-38; Quellen S. 39-40.

Bearbeitet von / Datum / sichere Ablage / wer darf unterstützen?

Abschnitte, die ich vorerst nicht bearbeiten möchte

Ihre Angaben und sichere Kontaktwege

Teilen Sie nur die für Kontakt und Zuordnung notwendigen Angaben mit. Eine Anschrift muss nicht an Stellen weitergegeben werden, die sie für den jeweiligen Zweck nicht benötigen. Wenn Sicherheitsrisiken bestehen, sollten Schutzmöglichkeiten und eine geeignete Zustellanschrift rechtlich geprüft werden.

Name / Geburtsdatum / gewünschte Anrede

Sichere Telefonnummer / Rückrufzeiten / Mailbox oder SMS erlaubt?

Sichere E-Mail / wird dieses Konto von anderen mitgenutzt?

Anschrift / abweichende sichere Postanschrift / Weitergabe zu prüfen

Beruf / Einrichtung / Funktion / Studium oder Ausbildung

Sprachmittlung, Barrierefreiheit oder andere Bedürfnisse

Aktuelle Sicherheit prüfen

Notieren Sie konkrete Gefährdungen und verlässliche Kontakte. Die beschuldigte Person muss nicht selbst angesprochen werden. Besteht unmittelbare Gefahr, wählen Sie 110. Schutz am Arbeitsplatz, sichere Wege und erreichbare Unterstützung können unabhängig von einer späteren Anzeige organisiert werden.

- ☐ Ich kann mich an einem sicheren Ort aufhalten.
- ☐ Eine verlässliche Person kennt bei Bedarf meinen Aufenthaltsort.
- ☐ Es gibt einen sicheren Weg zu Behandlung, Wohnung oder Arbeit.
- ☐ Ungewollte Kontakte, Drohungen oder Nachstellungen sind dokumentiert.
- ☐ Zugriff anderer auf Schlüssel, Geräte und Konten wird bei der Schutzplanung berücksichtigt.

Konkrete Gefahr / letzter Vorfall / beteiligte Personen / vorhandene Belege

Sicherer Kontakt / Notfallkontakt / vereinbarte Unterstützung

Heute notwendige Schutzmaßnahme / zuständige Stelle / Zeitpunkt

Medizinische Hilfe hat Vorrang

Bei Verletzungen oder akuten Beschwerden suchen Sie zeitnah ärztliche Hilfe. Auch ohne sichtbare Verletzungen kann eine Untersuchung sinnvoll sein. Informieren Sie die behandelnde Person über den vermuteten Zusammenhang. Nach Druck gegen den Hals, Bewusstlosigkeit, Atemnot, starken Schmerzen oder Blutungen darf die Behandlung nicht aufgeschoben werden.

Die medizinische Versorgung kann unabhängig von einer Strafanzeige erfolgen. Ärztinnen und Ärzte klären im konkreten Fall auch eine mögliche Schwangerschaft, Infektionsrisiken und zeitkritische Behandlungsoptionen. Dieses Handbuch ersetzt diese Entscheidung nicht und enthält keine Medikamentenanweisung.

Aktuelle Beschwerden und seit wann / bereits ärztlich abgeklärt?

Aufgesuchte Klinik oder Praxis / Kontakt / Datum und Uhrzeit

Empfohlene Maßnahmen / Kontrolltermine / Rückfragen an Behandlungsteam

Wer begleitet oder unterstützt Sie bei der Versorgung?

Die ersten Stunden: Hilfe und Spuren

Spurensicherung ist oft zeitabhängig. Warten Sie mit medizinischem Kontakt nicht, bis alle Fragen zu einer Anzeige entschieden sind. Wenn Sie bereits geduscht, sich umgezogen oder Zeit verloren haben, ist Hilfe weiterhin sinnvoll. Es gibt keine allgemeine Frist, nach deren Ablauf jede Untersuchung oder Beweissicherung nutzlos wäre.

- ☐ Sicherheit und medizinische Bedürfnisse zuerst geklärt.
- ☐ Klinik oder Gewaltambulanz nach Versorgung und vertraulicher Spurensicherung gefragt.
- ☐ Wenn medizinisch vertretbar: Kleidung und Bettwäsche zunächst nicht gewaschen.
- ☐ Spureenträger getrennt aufbewahrt und fachliche Hinweise eingeholt.
- ☐ Vorhandene Nachrichten und Originalmedien unverändert erhalten.
- ☐ Wenige eigene Stichworte festgehalten, ohne Lücken zu ergänzen.
- ☐ Transport und Begleitperson bei Bedarf organisiert.

Was wurde bereits getan? Was ist noch dringend?

Was kann nicht erhalten werden oder wurde bereits verändert?

Frauenklinik, Notaufnahme oder Gewaltambulanz

Für Versorgung und Spurensicherung kommen je nach Region Frauenkliniken, Notaufnahmen und rechtsmedizinische Gewaltambulanzen in Betracht. Fragen Sie nach vertraulicher Spurensicherung ohne sofortige Anzeige, Erreichbarkeit, Voraussetzungen und Aufbewahrungsdauer. Nicht jede Einrichtung bietet denselben Leistungsumfang an.

Das Sozialministerium Baden-Württemberg nennt auf seiner Informationsseite Anlaufstellen unter anderem in Freiburg, Heidelberg, Stuttgart und Ulm. Für andere Regionen sollte die örtlich zuständige Stelle ermittelt werden. Die Bezeichnung Frauenambulanz bedeutet nicht, dass sämtliche Angebote auf alle Personengruppen ausgerichtet sind; klären Sie den passenden Zugang.

Anlaufstelle / Telefonnummer / Ansprechpartner / Zugang geklärt am

Termin / Anfahrt / Begleitperson / benötigte Unterlagen

Vertrauliche Spurensicherung angeboten? Einwilligung / Lagerung / Ablauf

Weitere passende Einrichtung oder Rückfrage

Kleidung, Bettwäsche und Gegenstände

Waschen, reinigen oder entsorgen Sie mögliche Spurenträger zunächst nicht, soweit das medizinisch und praktisch vertretbar ist. Bewahren Sie Kleidungsstücke und andere Textilien voneinander getrennt auf. Für Textilien werden üblicherweise atmungsaktive Spurensicherungstaschen oder Papiertüten verwendet; feuchte Gegenstände nicht luftdicht in Plastik lagern. Lassen Sie das weitere Vorgehen fachlich klären.

Berühren oder untersuchen Sie Material möglichst wenig. Keine eigenen Abstriche, chemischen Tests oder Mischungen anfertigen. Unterschiedliche Gegenstände benötigen unterschiedliche Lagerung. Fachliche Anweisungen gehen einer allgemeinen Empfehlung dieses Blatts vor.

Gegenstand / Belegnummer	Zustand / bereits behandelt?	Fundort / wer bewahrt ihn auf?

Welche Hinweise hat Klinik oder Polizei zur Verpackung und Übergabe gegeben?

Wann und durch wen angefasst, bewegt oder übergeben?

Verletzungen und Fotos dokumentieren

Lassen Sie Befunde möglichst fachgerecht dokumentieren. Veränderungen können erst später sichtbar werden; fragen Sie nach einer notwendigen Verlaufskontrolle. Ein fehlender äußerer Befund schließt einen Übergriff nicht aus. Ein Befund allein beweist nicht, wie und durch wen er entstanden ist.

Wenn Sie selbst Fotos fertigen möchten, erhalten Sie Originaldateien und deren Metadaten. Notieren Sie Zeitpunkt, fotografierende Person und abgebildete Region. Keine Filter, Retusche oder Montage. Intime Aufnahmen nur, wenn Sie das möchten, sicher speichern und nicht über ungesicherte Gruppen oder fremde Geräte versenden. Medizinische Untersuchung und Beweissicherung müssen dadurch nicht ersetzt werden.

Befund / Körperregion / erstmals bemerkt / Untersuchung bei

Datei / Belegnummer	Aufnahme durch / Datum	Original gespeichert bei

Verlauf und empfohlene Nachkontrolle

Erinnerungslücken oder Substanzverdacht

Bei Verdacht auf eine unbekannte Substanz, unerklärlicher Benommenheit oder Erinnerungslücken wenden Sie sich sofort an eine geeignete medizinische Stelle. Einige Substanzen sind nur kurz nachweisbar. Die Entscheidung über Blut- und Urinsicherung sollte deshalb nicht auf den nächsten freien Termin verschoben werden.

Ein unauffälliger späterer Befund kann einen früheren Einfluss nicht sicher ausschließen. Notieren Sie freiwillig bekannte Getränke, Medikamente und andere Stoffe sowie Zeitpunkte, ohne Schlussfolgerungen zu erzwingen. Eigenes Trinken oder die Einnahme einer Substanz entscheidet nicht über eine Zustimmung zu sexuellen Handlungen.

Letzte sichere Erinnerung / erste Erinnerung danach / ungefähres Zeitfenster

Wahrgenommene Symptome / beobachtet von / Zeitpunkt

Bekannte Getränke, Medikamente oder andere Substanzen / Quelle

Ärztlicher Kontakt / Proben / Aufbewahrung oder Nachuntersuchung

Untersuchung: Wünsche und Entscheidungen

Lassen Sie sich Zweck und einzelne Schritte einer angebotenen Untersuchung erklären. In der freiwilligen Versorgung werden Maßnahmen mit Ihnen abgestimmt; Sie können Fragen stellen und Ihre Einwilligung auf bestimmte Schritte beschränken oder widerrufen. Für eine strafprozessual angeordnete Untersuchung gelten eigene Voraussetzungen, die gesondert zu prüfen sind.

Sie können nach einer Begleitperson, einer gewünschten untersuchenden Person oder einer Pause fragen. Ob die Einrichtung diese Wünsche sofort erfüllen kann, hängt von ihrer Organisation ab. Bitten Sie darum, Entscheidungen und erhaltene Informationen verständlich zu dokumentieren.

Meine Wünsche / Grenzen / benötigte Unterstützung

Erklärte Optionen: Behandlung, Dokumentation, vertrauliche oder polizeiliche Sicherung

Wozu habe ich eingewilligt? Was blieb offen? Dokumente erhalten?

Kontrolltermin / Kontakt für Rückfragen

Gedächtnisprotokoll in eigenen Worten

Wenn Sie möchten, schreiben Sie zunächst frei und ohne fremde Vorlagen. Halten Sie fest, was Sie selbst erinnern. „Ich weiß es nicht“ oder „ich bin unsicher“ sind zulässige Angaben. Versuchen Sie nicht, eine vollständige oder besonders überzeugende Darstellung zu erzeugen. Eine Unterstützungsperson sollte nicht für Sie formulieren oder wiederholt nach Einzelheiten drängen.

Eigene freie Erinnerung / Datum und Uhrzeit der Niederschrift

Unsicherheiten, Lücken oder bereits von anderen gehörte Informationen

Zeitliche Orientierung vor dem Vorfall

Zeitangaben können ungefähre Erinnerungen, sichere Anker oder spätere Rekonstruktionen sein. Kennzeichnen Sie die Grundlage. Werfen Sie zunächst einen eigenen Blick auf den Erinnerungsstand, bevor Sie fremde Berichte oder Nachrichten erneut lesen. Auch spätere Rekonstruktionen können hilfreich sein, müssen aber als solche erkennbar bleiben.

Datum / Zeitfenster	Ereignis / Ort / Beteiligte	Erinnerung oder spätere Quelle?

Sichere Zeitanker / Unterlagen / noch ungeklärte Lücken

Den Ablauf genauer festhalten

Dieses Blatt ist optional. Tragen Sie nur ein, was Sie jetzt festhalten möchten und selbst erinnern. Beschreiben Sie konkrete Handlungen und Worte. Es ist nicht erforderlich, juristische Begriffe zu wählen. Die rechtliche Bewertung folgt später. Ergänzen Sie keine Annahmen dazu, was während einer Erinnerungslücke geschehen sein könnte.

Ort, Situation und anwesende Personen

Was geschah? Was wurde gesagt? Eigene Wahrnehmungen in eigenen Worten

Welche Grenzen, Wünsche oder Reaktionen erinnern Sie? Unsicheres kennzeichnen

Was ist offen oder möchte ich später besprechen?

Unmittelbar danach

Notieren Sie Wege, Kontakte, Nachrichten und Hilfesuche nach dem Ereignis. Unterschiedliche Reaktionen sind möglich. Weiterer Kontakt, eine spätere Beschwerde oder das Bemühen, den Alltag fortzusetzen, entscheiden allein nicht über das Geschehen. Beschreiben Sie den tatsächlichen Verlauf ohne eine erwartete „richtige“ Reaktion nachzubilden.

Zeitpunkt / ungefähr	Ort / Kontakt / Handlung	Beleg oder eigene Erinnerung

Was habe ich wem wann selbst mitgeteilt?

Welche Originalnachrichten oder Unterlagen gehören dazu?

Erste Mitteilungen und spätere Gespräche

Wer hat wann erstmals von Ihnen etwas erfahren? Halten Sie fest, ob eine Person den Vorfall selbst beobachtet hat oder nur Ihre spätere Schilderung kennt. Spätere Gespräche, Befragungen oder Berichte sollten als eigener Teil der Aussagegeschichte dokumentiert werden. Das dient der Nachvollziehbarkeit, nicht einer Bewertung Ihrer Person.

Person / Beziehung	Datum / Situation / Gesprächsinhalt	Eigene Worte / Fragen / Protokoll

Vorhandene erste Nachrichten, Notizen oder Gesprächsaufzeichnungen

Nachträgliche Ergänzungen: wann und auf welcher Grundlage?

Person, auf die sich der Vorwurf bezieht

Erfassen Sie rechtmäßig bekannte Identifikations- und Kontaktdaten. Sie müssen die Person nicht selbst kontaktieren, ihre Adresse ermitteln oder ihr den Vorwurf erklären. Unbekannte Angaben bleiben offen. Die Bezeichnung auf dem Formular nimmt eine gerichtliche Entscheidung nicht vorweg.

Name / bekannte weitere Namen / Merkmale zur sicheren Zuordnung

Beruf / Einrichtung / Funktion / dienstlicher Kontakt, soweit bekannt

Bekannte Anschrift / Telefon / E-Mail / Herkunft dieser Angaben

Beziehung zu Ihnen zur Zeit des Ereignisses

Noch bestehende Kontakte / gemeinsame Räume / Sicherheitsbedarf

Berufliche Hierarchie und Abhängigkeit

Beschreiben Sie konkrete Entscheidungsmöglichkeiten und berufliche Zusammenhänge. Wer konnte Dienste, Beurteilungen, Weiterbildung, Prüfungen, Verträge oder den Zugang zu Tätigkeiten beeinflussen? Die Beschreibung soll tatsächliche Befugnisse und beobachtete Handlungen erfassen, keine Vermutungen über Persönlichkeit oder Motive.

Person / Funktion	Entscheidung oder Abhängigkeit	Zeitraum / konkrete Handlung / Beleg

Befürchtete oder bereits eingetretene berufliche Folgen

Unabhängige Ansprechperson / Ausweichmöglichkeit / Schutzwunsch

Beziehungs- und Kontaktmatrix

Beziehungen können sich ändern. Erfassen Sie berufliche und private Kontakte getrennt, soweit sie für den Sachverhalt oder Schutz relevant sind. Frühere Einvernehmlichkeit lässt nicht auf die Zustimmung zu einem späteren Kontakt schließen. Benennen Sie auch Personen, die Verbindungen nur vom Hörensagen kennen.

Personen / Verbindung	Beruflich / privat / wirtschaftlich	Zeitraum / Kontakt / Quelle

Welche weiteren Verbindungen sind für Schutz oder Sachverhalt bedeutsam?

Soziale Medien und gemeinsame Gruppen

Notieren Sie Konten, Profil-URLs, Rufnummern und Gruppen, über die Kontakte stattgefunden haben. Ein sichtbarer Name beweist die Identität eines Kontoinhabers nicht. Lassen Sie diese Zuordnung offen, wenn sie unsicher ist. Nutzen Sie nur eigene rechtmäßige Zugänge; keine Umgehung von Sperren oder Zugriff auf fremde Geräte.

Person / Plattform / Konto	Gruppe / Verbindung / Zeitraum	URL / Originalnachricht / Sicherung

Wer konnte Inhalte sehen? Gemeinsame Gruppen oder Administratoren

Blockierung, Namenswechsel, Löschung oder Drohung: Beobachtung und Zeitpunkt

Zeugen und andere Auskunftspersonen

Führen Sie direkte Wahrnehmungen und spätere Mitteilungen getrennt auf. Bitten Sie andere Personen nicht, Ihre Schilderung zu übernehmen oder gemeinsam eine passende Darstellung zu formulieren. Falls jemand eigene Notizen anfertigt, sollten diese die eigene Wahrnehmung und den Entstehungszeitpunkt erkennen lassen.

Name / bekannter sicherer Kontakt	Selbst beobachtet oder später erfahren?	Thema / Zeitpunkt / vorhandener Beleg

Kurzfristig zu sichernde Wahrnehmung oder schwer erreichbare Person

Einzelblatt für eine mögliche Zeugenaussage

Ein Blatt je Person. Dieses Blatt enthält Ihre Kenntnis über mögliche Wahrnehmungen, keine von Ihnen entworfene Zeugenaussage. Wer eigene Angaben machen möchte, sollte die eigenen Worte verwenden. Anwalt oder Ermittlungsstelle klären später die geeignete Befragung.

Person / Kontakt / Beziehung zu Beteiligten

Was hat diese Person nach Ihrer Kenntnis selbst gesehen oder gehört?

Was wurde erst später von Ihnen oder anderen mitgeteilt? Zeitpunkt und Kontext

Bisherige Gespräche, Nachrichten und vorhandene Notizen

Wer soll eine rechtlich geprüfte Kontaktaufnahme übernehmen?

Unterlagen und Gegenstände erfassen

Erhalten Sie Originale und vermerken Sie, wo sie liegen. Dienstpläne, Zutrittsprotokolle, Videoaufnahmen, Kalender, Briefe und Rechnungen können zeitliche oder räumliche Fragen betreffen. Speicherfristen können kurz sein. Rechtliche Unterstützung kann helfen, eine gezielte Sicherung anzustoßen, ohne unberechtigt auf fremde Daten zuzugreifen.

Belegnummer / Beschreibung	Original bei / erstellt am	Sicherung / Löschfrist / Zugriff

Was muss dringend erhalten oder angefordert werden?

Welche Unterlage ist nur als Kopie, Screenshot oder Erinnerung vorhanden?

Behandlungs- und Untersuchungsunterlagen

Bitten Sie um Information, welche Dokumente und Befunde erstellt wurden und wie Sie Einsicht oder Kopien erhalten können. Halten Sie Einwilligungen, Untersuchungstermine und erhaltene Hinweise fest. Medizinische Unterlagen können besonders sensible Informationen enthalten; der Umfang einer Weitergabe sollte gezielt festgelegt werden.

Klinik / Praxis / Kontakt	Untersuchung / Datum / Befund	Kopie / Original / Aufbewahrung

Vertrauliche Sicherung: Fallnummer, Lagerungsort, Frist, spätere Freigabe

Weitergabe an welche Stelle? Zweck, Umfang und Grundlage

Offene Rückfrage an Behandlungsteam oder Rechtsbeistand

WhatsApp, Nachrichten und Medien

Erhalten Sie vollständige Verläufe auf dem Originalgerät. Ein Chat-Export und unveränderte Originalmedien können die Sicherung ergänzen. Die Bedienung ist abhängig von App und Gerät; bei Unsicherheit technische Hilfe einholen. Screenshots allein enthalten häufig nicht sämtliche Metadaten oder den vollständigen Zusammenhang.

- ☐ Konto, Rufnummer, Chatpartner und Gruppe nachvollziehbar zugeordnet.
- ☐ Datum, angezeigte Zeit und Zeitzone notiert.
- ☐ Vollständigen relevanten Kontext erhalten.
- ☐ Fotos, Sprachnachrichten, Videos und Dokumente separat gesichert.
- ☐ Originalgerät und unveränderte Dateien erhalten.
- ☐ Bekannte Lücken, verschwundene Nachrichten oder Exportgrenzen notiert.
- ☐ Sicheren Speicher- und Übermittlungsweg gewählt.

Gerät / Konto / Sicherung erstellt am und durch wen

Dateinamen, Umfang, Ablageort und bekannte Einschränkungen

Webseiten und NetzBeweis

Für öffentliche Beiträge und rechtmäßig zugängliche private Nachrichten kann eine ergänzende Websicherung sinnvoll sein. Der im Auftrag genannte Dienst NetzBeweis ist unter netzbeweis.com erreichbar. Nach Anbieterangaben kann die Browser-Erweiterung auch private Chats sichern und einen signierten Bericht erzeugen.

Ein solcher Bericht ersetzt nicht sämtliche Originaldaten und garantiert keinen bestimmten Beweiswert. Vor der Übertragung sensibler Inhalte müssen Zugangsbefugnis, Datenschutz und Umfang geprüft werden. Die professionelle Nutzung kann lizenzpflichtig sein. Dieses Handbuch übermittelt nichts an NetzBeweis.

URL / Konto / Beitrag	Zeitpunkt / Kontext / Zugang	Report / Dateiname / Speicherort

Was war sichtbar? Änderungen, Löschungen, Kommentare und fehlender Kontext

Wer hat gesichert? Was wurde an welchen Dienst übermittelt?

Beweismittel übergeben und nachvollziehbar halten

Eine nachvollziehbare Übergabekette hilft, Originale und Kopien auseinanderzuhalten. Notieren Sie, wer ein Beweismittel wann übernommen, kopiert oder untersucht hat. Verschicken Sie keine unersetzlichen Originale ohne Absprache. Bei Textilien, Proben und Geräten gelten fachliche Vorgaben zur sicheren Verwahrung.

Belegnummer / Art / Original?	Von wem an wen / Datum	Zweck / Empfang / Verwahrung

Fehlende Bestätigung, Originale oder Informationen zur Aufbewahrung

Beschwerde in Praxis, Klinik oder Ausbildung

Für Beschäftigte sieht § 13 AGG ein Beschwerderecht bei der zuständigen Stelle vor; die Beschwerde ist zu prüfen und das Ergebnis mitzuteilen. Der Arbeitgeber muss erforderliche Schutzmaßnahmen prüfen. Bei Studierenden, Praktika oder anderen Ausbildungsformen müssen Status und zuständige Beschwerdewege konkret geklärt werden.

Beschreiben Sie Tatsachen, Zeitraum und gewünschten Schutz. Eine interne Beschwerde ist nicht automatisch eine Strafanzeige. Fragen Sie, wer Informationen erhält, wie dokumentiert wird und wie Benachteiligungen wegen der Beschwerde vermieden werden sollen. Nehmen Sie keine absolute Geheimhaltung an, wenn die Stelle diese nicht garantieren kann.

Zuständige Beschwerdestelle / unabhängig erreichbar? / Kontakt

Beschwerde übermittelt am / Inhalt / beigefügte Belege

Gewünschter Schutz / Rückmeldung / nächste Anhörung

Befürchtete oder erlebte Reaktion auf die Beschwerde

Strafanzeige und Strafantrag unterscheiden

Eine Strafanzeige teilt einen möglichen Sachverhalt an Polizei, Staatsanwaltschaft oder Gericht mit. Ein Strafantrag ist bei bestimmten Delikten eine gesonderte Verfolgungsvoraussetzung. Bei § 184i StGB ist ein Antrag grundsätzlich erforderlich, sofern die Strafverfolgungsbehörde nicht wegen besonderen öffentlichen Interesses von Amts wegen einschreitet.

Die Antragsfrist beträgt grundsätzlich drei Monate ab Kenntnis von Tat und Person des Täters (§ 77b StGB). Welche Tatbestände und Fristen im Einzelfall gelten, sollte zeitnah rechtlich geprüft werden. Sie müssen die rechtliche Einordnung nicht selbst beherrschen. Bei Officialdelikten kann das Verfahren nach einer Anzeige auch unabhängig von einem späteren Rücknahmewunsch fortgeführt werden.

Anzeige / Antrag bereits gestellt? Stelle, Datum, Aktenzeichen und Bestätigung

Kenntnis von Ereignis und Person / mögliche Fristfrage

Beratung vor Anzeige oder Ergänzung gewünscht? Konkrete Fragen

Vorladung und Vernehmung als Zeugin oder Zeuge

Klären Sie Ihre Rolle und die ladende Stelle. Für Zeugen bestehen Erscheins- und Aussagepflichten, die von der Ladung abhängen. Bei einer polizeilichen Ladung gilt eine solche Pflicht insbesondere dann, wenn ihr ein Auftrag der Staatsanwaltschaft zugrunde liegt. Zeugnis- und Auskunftsverweigerungsrechte können im Einzelfall bestehen; hierfür sind die Voraussetzungen gesondert zu prüfen.

Sie dürfen sich anwaltlich begleiten lassen. Sagen Sie, wenn Sie eine Frage nicht verstehen, etwas nicht wissen oder eine Pause benötigen. Lesen Sie ein Protokoll vor der Bestätigung sorgfältig und bitten Sie um Berichtigung unzutreffender Angaben. Eine gemeinsam einstudierte Aussage ist nicht erforderlich.

Ladung / Behörde / Rolle / Termin / Aktenzeichen

Rechtsbeistand oder Vertrauensperson / Teilnahme geklärt?

Sprachmittlung, Schutz, Pausen oder andere Bedürfnisse

Bereits erfolgte Vernehmung / Protokoll / offene Korrektur oder Ergänzung

Ihre Rechte im Strafverfahren

Verletzte können sich anwaltlichen Beistands bedienen. Je nach Voraussetzungen kommen Auskünfte zum Verfahrensstand, Akteneinsicht, Nebenklage und psychosoziale Prozessbegleitung in Betracht. Akteneinsicht ist kein voraussetzungsloser Zugang zu sämtlichen Daten; schutzwürdige Interessen und der Untersuchungszweck sind zu berücksichtigen.

Eine Beordnung auf Staatskosten hängt vom gesetzlichen Tatbestand und gegebenenfalls besonderer Schutzbedürftigkeit ab. Psychosoziale Prozessbegleitung ist Unterstützung im Verfahren und keine Vorbereitung einer bestimmten Aussage. Fragen zu Adressschutz und besonderen Vernehmungsbedingungen sollten früh gestellt werden; ein bestimmtes Ergebnis lässt sich nicht pauschal zusagen.

- ☐ Anwaltlichen Beistand und Kollisionslage geklärt.
- ☐ Auskunft zum Verfahrensstand gewünscht.
- ☐ Akteneinsicht und ihre Grenzen besprochen.
- ☐ Nebenklage / Beordnung / Prozessbegleitung prüfen lassen.
- ☐ Schutz der Erreichbarkeit und besondere Vernehmungsbedürfnisse angesprochen.

Anträge / zuständige Stelle / Datum / Rückmeldung

Fristen und Unterlagen im Blick behalten

Mehrere rechtliche Wege können nebeneinander laufen. Die folgenden Fristen sind Warnpunkte für eine individuelle Prüfung, keine vollständige Fristenberechnung. Notieren Sie Zugang und Kenntnis möglichst genau und behalten Sie die zugehörigen Belege.

Mögliche Fristen: Strafantrag grundsätzlich drei Monate (§ 77b StGB); Ansprüche nach § 15 Abs. 1/2 AGG grundsätzlich binnen zwei Monaten schriftlich geltend machen (§ 15 Abs. 4 AGG); Entschädigungsklage grundsätzlich binnen drei Monaten nach schriftlicher Geltendmachung (§ 61b ArbGG). Bei Kündigung kann eine Dreiwochenfrist für die Klage gelten (§ 4 KSchG). Ausnahmen und Fristbeginn gesondert prüfen.

Anspruch / Schreiben / Stelle	Kenntnis / Zugang / Beleg	Prüfung durch / Frist bestätigt?

Ungeklärte Frist / kurzfristiger Beratungstermin

Kosten, Ansprüche und weitere Unterstützung

Rechtsberatung, Verfahren und medizinische oder psychosoziale Unterstützung haben unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten. Fragen Sie nach Vergütung, Rechtsschutz, Beratungshilfe, Prozesskostenhilfe und einer möglichen gesetzlichen Beiordnung. Kostenfreiheit darf nicht allein aus dem Begriff „Opferanwalt“ oder „Prozessbegleitung“ abgeleitet werden.

Je nach Sachverhalt können Schmerzensgeld, Schadensersatz, arbeitsrechtliche Ansprüche oder Leistungen nach dem SGB XIV zu prüfen sein. Zuständigkeit, Nachweise, Fristen und Leistungsvoraussetzungen unterscheiden sich. Eine strafrechtliche Verurteilung ist nicht für jeden anderen Anspruch dieselbe Voraussetzung.

Bereits entstandene Kosten, Ausfälle oder sonstige konkrete Schäden

Belege / Rechnungen / Arbeitsunfähigkeit / Unterstützung beantragt bei

Versicherung, Kostenübernahme oder Beiordnung: Anfrage und Rückmeldung

Mit Rechtsbeistand zu klärende Anspruchs- oder Finanzierungsfrage

Belastung und Unterstützung

Menschen reagieren auf belastende Ereignisse unterschiedlich. Schlafprobleme, innere Unruhe, Erstarrung oder wechselnde Erinnerungen können Anlass für fachliche Unterstützung sein, erlauben aber allein keine Diagnose und keine Aussage über die Wahrheit eines Vorwurfs. Sie müssen weder eine bestimmte Reaktion zeigen noch sofort alles erzählen.

Wählen Sie Unterstützung, die Ihre Entscheidungen respektiert. Medizinische oder psychotherapeutische Hilfe, eine Beratungsstelle und praktische Entlastung können verschiedene Aufgaben übernehmen. Ein unterstützendes Gespräch sollte keine wiederholte, suggestive Rekonstruktion des Vorfalls erzwingen.

Was belastet Sie derzeit im Alltag? Was soll fachlich besprochen werden?

Vertrauensperson / behandelnde Stelle / verlässliche Unterstützung

Konkrete Entlastung: Arbeit, Ausbildung, Wege, Familie, Termine

Nächster vereinbarter Kontakt oder Behandlungstermin

Rollen klären und Interessen schützen

Die anwaltliche Vertretung einer betroffenen Person, die Verteidigung eines Beschuldigten und die Beratung der Einrichtung können widerstreitende Interessen betreffen. Ein Anwalt kann solche Interessen in derselben Sache nicht gleichzeitig vertreten. Auch die bloße Zusammengehörigkeit verschiedener Personen zu einer Klinik schafft kein gemeinsames Mandat.

Für eine erste Kollisionsprüfung genügen zunächst die Namen der Beteiligten, Einrichtung und Verfahrensbezug. Vertrauliche Einzelheiten und umfangreiche Unterlagen folgen über einen abgestimmten Weg. KLEIN.LEGAL ist auf Strafverteidigung im Gesundheitswesen ausgerichtet; die konkrete Mandatsannahme und mögliche Vermittlung unabhängiger Unterstützung sind gesondert zu klären.

Bereits tätige Anwälte / wen vertreten sie / bekannte Ansprechpartner?

Beteiligte Personen und Einrichtungen für die Kollisionsprüfung

Sicherer Kontakt und abgestimmter Umfang der ersten Übermittlung

Welche Interessen oder Rollen sind noch unklar?

Die erste rechtliche Besprechung vorbereiten

Dieses Blatt kann die Orientierung erleichtern, wenn Sie die übrigen Seiten zunächst nicht bearbeiten möchten. Sie müssen keine vollständige Darstellung abgeben. Teilen Sie mit, was jetzt dringend ist, welche Unterstützung Sie wünschen und ob bereits Termine oder Fristen laufen.

Ihre Situation in wenigen Sätzen / was soll zuerst geklärt werden?

Aktuelle Sicherheit / medizinische Versorgung / nächster Termin

Wichtigste vorhandene Unterlagen und Beweismittel mit Belegnummer

Bereits erfolgte Beschwerde, Anzeige, Vernehmung oder anwaltliche Beratung

Meine Fragen und Wünsche für die Besprechung

Spätere Ergänzung nachvollziehbar festhalten

Eine Erinnerung oder Information kann später hinzukommen. Bewahren Sie die ursprüngliche Fassung unverändert auf. Notieren Sie, wodurch die Ergänzung ausgelöst wurde: eigene Erinnerung, neue Unterlage, erneutes Lesen oder Gespräch mit einer anderen Person. Eine spätere Ergänzung ist nicht automatisch unzutreffend, sollte aber in ihrer Entstehung erkennbar bleiben.

Bezug auf Seite / Belegnummer / ergänzt am und durch wen

Ergänzung in eigenen Worten

Quelle, Auslöser und bestehende Unsicherheit

Unterlagen und nächste Schritte prüfen

- ☐ Sicherheit und medizinische Bedürfnisse zuerst geklärt.
- ☐ Nur Angaben aufgenommen, die ich jetzt machen möchte.
- ☐ Erinnerung, Unterlagenwissen und Mitteilungen anderer getrennt.
- ☐ Zeitangaben und Unsicherheiten gekennzeichnet.
- ☐ Originale und Kopien mit Belegnummer und Speicherort erfasst.
- ☐ Spurenaufbewahrung und mögliche Fristen geklärt oder zur Prüfung vorgemerkt.
- ☐ Keine gemeinsame Aussage erstellt; sichere Übermittlung abgestimmt.

Nächster Schritt	Wer unterstützt? / bis wann	Rückmeldung / erledigt?

Welche Unterlagen wurden wem wann übergeben? Empfang / verbleibende Originale

Quellen: Medizinische Versorgung und MEDToo

Recherche- und Abrufstand: 22.10.2026. Quellenkennungen verweisen auf das gesonderte Archiv. Die medizinische Versorgung wird durch die behandelnde Fachperson festgelegt; dieses Handbuch ist kein medizinisches Untersuchungsformular.

S04: DGGG, Empfehlungen zur Betreuung und Versorgung von weiblichen Betroffenen sexualisierter Gewalt. S1-Leitlinie, AWMF 015-097, Stand Dezember 2025, Version 1.0. <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/015-097> . Die Leitlinie richtet sich spezifisch auf weibliche Betroffene; Angebote für andere Personengruppen sind vor Ort zu klären.

S11: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Befund: Gewalt, Sexualisierte Gewalt. <https://www.uke.de/kliniken-institute/institute/rechtsmedizin/verletzungsdokumentation/> . Grundlagen zu Dokumentation, Spuren und zeitnaher Versorgung.

S12: Sozialministerium Baden-Württemberg, Hilfe und Unterstützung bei Gewalt. <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/gegen-gewalt-an-frauen/hilfe-und-unterstuetzung> . Angaben zu regionalen Gewaltambulanzen, deren konkrete Erreichbarkeit zu prüfen ist.

S01/S02: Drossard et al., DOI 10.1186/s12909-026-09090-1; Förstel et al., DOI 10.1186/s12909-026-08890-9 (2026). Qualitative Interviews und separate freiwillige Onlinebefragung. Studienbefunde ersetzen keine individuelle Tatsachenprüfung.

Medizinische oder organisatorische Frage für die nächste Besprechung

Quellen: Verfahren, Arbeit und digitale Belege

Gesetzestexte: [gesetze-im-internet.de](https://www.gesetze-im-internet.de), am 22.10.2026 zugängliche Fassung. Einzelfall, Tatzeit und etwaige spätere Änderungen gesondert prüfen.

S05: StPO, insbesondere §§ 52, 55, 68, 68b, 81c, 158, 161a, 163 Abs. 3, 395, 397a, 403 ff., 406d-406g. <https://www.gesetze-im-internet.de/stpo/>

S06/S07/S08: StGB §§ 77b und 184i; AGG §§ 3, 12, 13, 15 und 16; BRAO § 43a. <https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/> ; [/agg/](https://www.gesetze-im-internet.de/agg/) ; [/brao/](https://www.gesetze-im-internet.de/brao/)

S23/S30/S31/S32: ArbGG § 61b; SGB XIV; Gewaltschutzgesetz; KSchG § 4. <https://www.gesetze-im-internet.de/arbagg/> ; [/sgeb_14/](https://www.gesetze-im-internet.de/sgeb_14/) ; [/gewschg/](https://www.gesetze-im-internet.de/gewschg/) ; [/kschg/](https://www.gesetze-im-internet.de/kschg/)

S25: BGH, Urteil vom 04.03.2026, 6 StR 189/25, amtlicher Volltext. Aussagepsychologische Methodik und freie richterliche Beweiswürdigung sind zu unterscheiden. Allgemeine Verhaltensannahmen ersetzen die Gesamtprüfung nicht.

S13: NetzBeweis, Browser Extension. <https://www.netzbeweis.com/browser-extension/> . Anbieterinformationen zu Web- und Chatsicherung, Signatur und Lizenzbedarf. Keine Garantie von Vollständigkeit oder einem bestimmten gerichtlichen Beweiswert.

Offene Rechtsfrage oder noch fehlende Quelle